

Protokoll der

2. ordentlichen Sitzung

der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität im WS 2023/2024

Datum: 08. Jänner 2024
Beginn: 14:00 Uhr

Ort: KG 519
Ende: 16:14 Uhr

Der ÖH-Vorsitzende, Philipp Bergsmann (AG), begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare.

Die Sitzung startet um 14:04 Uhr

TOP 1 **Feststellung der Anwesenheit der Mandatar_innen, Beschlussfähigkeit, Stimmübertragungen und Bestellung des/der Schriftführer_in**

Umut Ovat statt Kristina Rössl (VSSTÖ, ständiger Ersatz)
Julia Holl statt Tomislav Pilipovic (Gras, ständiger Ersatz)
Jonas Gschnell statt Nick Buchner (No Ma'am, ständiger Ersatz)
René Meier statt Fabio Übelhör (No Ma'am, ständiger Ersatz)
Stimmübertragung von Laura Sophie Otter (VSStÖ) auf Alice Schwarz (VSStÖ) Bestätigung der WaKo liegt vor

Der ÖH Vorsitzende Philipp Bergsmann (AG) stellt die Anwesenheit der Mandatarinnen und Mandatare fest. Es sind 15 von 15 stimmberechtigten Mandatarinnen und Mandatare anwesend und sind daher beschlussfähig.

Umut Ovat (VSStÖ) nominiert Marvin Schütt (VSStÖ) zum Schriftführer.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Marvin Schütt wird einstimmig zum Schriftführer gewählt.

TOP 2 **Genehmigung der Tagesordnung**

Antrag von Bergsmann Philipp (ÖH-Vorsitzender, AG) auf Genehmigung der Tagesordnung

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 3 **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Antrag von Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) auf Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

Top 4 Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel der letzten Sitzung

Antrag von Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) auf Vernichtung der Stimmzettel der letzten Sitzung

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Berichte des Vorsitzenden und seine Stellvertreter_innen

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG):

Das neue Vorsitz-Team hat sich eingearbeitet.

Wir hatten einen Termin beim USI bzgl Volleyballnetz und Tischtennistischen. Beim Volleyballnetz prüft die UNI bzw USI die Installation eines mobilen Netzes, das man auf und abbauen kann je nach Bedarf und es wird zusätzlich ein Kescher angeschafft falls der Ball in den Teich fällt.

Bei den Tischtennistischen ist seitens der USI ein Sportpark rund um den Campus geplant. Im Zuge dieses Sportparks wird voraussichtlich auch die Integration dieser Tische stattfinden, der Schlägerverleih wird voraussichtlich in der Kepler Hall passieren.

Bzgl Chat, vor Weihnachten wurden Stromverteiler verlegt dadurch gibt es jetzt mehr Möglichkeiten um Strom an den Tischen zu benützen.

Nachfrage zur Arbeitsgruppe Chat GPT, diese wurde im Sommer eingerichtet und ist seitdem eingeschlafen und wird jetzt im Jänner wieder reaktiviert. Wir sind dahinter, dass wir Studierende Teil dieser Arbeitsgruppe werden.

UNINETZ: UNI prüft derzeit welcher Nachhaltigkeitsvereinigung sie dazu gehen wollen mit den UNINETZ treffen sie sich im Jänner und wenn die ganzen Treffen abgeschlossen sind wird die UNI entscheiden wo sie dann teilnehmen wollen.

JKU ist Teil der EC2U, da besetzen wir als ÖH die vier notwendigen Positionen. Paul Hamminger (REFI).

Karikaturen und Spind Bewerbung werden wir in nächsten ÖH Courier integrieren.

Christkind aus der Schuhschachtel bekamen wir deutlich mehr Pakete als erwartet.

Kurz vor Weihnachten hatten wir noch ein Treffen mit der Vizerektorin Drda bzgl Lernplätze am Med. Campus. Im Außenbereich werden noch zusätzliche Tische aufgestellt, es wird auch geschaut, dass diese möglichst für Plätze für die Studierenden zur Verfügung gestellt werden und auch vom Hausdienst kontrolliert wird und auch das Foyer vor den Hörsälen, was ein großer Raum ohne wirkliche Plätze ist, dass da mobile Tisch aufgestellt werden, die man bei Veranstaltungen wegräumen kann, damit dort viele Sitz- und Lernmöglichkeiten sind.

Marvin Schütt (VStStÖ): wer wird in der Arbeitsgruppe Chat GPT von uns drinnen sitzen? Und ist das eine Senatssache?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): ist noch nicht in Planung, weil ich noch nicht weiß, wie die Entscheidung ausschauen wird, wieviel Personen wir reinsitzen dürfen. Werden uns aber wenn wir mehr wissen abstimmen. Und nein, es ist keine Senatssache ist eine inoffizielle Arbeitsgruppe die vom damaligen Vize-Rektor Stefan Koch eingerichtet wurde.

Laura Feldler (JUNOS): wie schaut es mit der neuen ÖH-Website aus?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Der Befüllprozess läuft und als vereinbarte Deadline für go live haben wir den 27.2.2024 zum Start des Sommersemesters.

Jorga Vahlhaus (JUNOS): bzgl. Arbeitsgruppe, gibt es das eine Hierarchie dabei, wenn der Vorgesetzte dabei ist, dass man nicht darauf achten muss die passende Antwort zu liefern, sondern seine eigene Meinung dazu einbringen kann?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): kann ich dir ehrlicherweise aus dem Stand nicht beantworten, wie die Kriterien in den Arbeitsgruppen sind, kann aber gerne nachfragen.

Umut Ovat (VStStÖ): bitte wieder klare Fristen bzgl Anträge.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): können wir gerne machen, können wir uns gerne zusammen reden.

TOP 6
Berichte der Referentinnen und Referenten

Berichte wurden ausgeschickt und liegen schriftlich vor

TOP 7
Berichte der Vorsitzenden der Fakultätsvertretung

Berichte wurden ausgeschickt und liegen schriftlich vor

TOP 8
Bericht des Finanz- und Kontrollausschusses

Alice Schwarz (VSStÖ) berichtet:

Finanz- und Kontrollausschusstagung war heute 08.01.2024 um 10:00 Uhr, alle Fiko Mitglieder haben sich mit dem Jahresabschluss 2022/23 auseinandergesetzt. Wir aus Fiko empfehlen den Jahresabschluss so zu genehmigen.

TOP 9
Rechtsgeschäfte & DV

Berichte wurden ausgeschickt und liegen schriftlich vor
Abstimmung in cumulo

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 10
Genehmigung des Jahresabschlusses 2022/23

Benedikt Hötzeneder berichtet und stellt den Antrag auf Genehmigung des Jahresabschlusses 2022/23

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 11
Wahl der Referentinnen und Referenten nach §36 Abs 6 HSG

Jana-Amelie Schafleitner stellt sich für das Sozialreferat vor, sie war schon interimistisch eingetragen.

Umut Ovat (VSStÖ): was studierst du? Bist du in einer Verbindung?
Jana-Amelie Schafleitner: JUS / BWL. Ja ich bin in einer Verbindung.

Elena Lautner (AG) nominiert Victoria Riener (AG) als Wahlzeugin
Umut Ovat (VSStÖ) nominiert Alice Schwarz (VSStÖ) als Wahlzeugin

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Beide werden einstimmig angenommen

Wahl von Jana-Amelie Schafleitner als Referentin für das Sozialreferat
10 Pro 3 Contra 2 Stimmenthaltungen
Antrag wird mehrstimmig angenommen
Jana-Amelie Schafleitner nimmt die Wahl an.

TOP 12
Anträge**Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 23/24****Antragsstellerin: Laura Feldler****JUNOS – Junge liberale Studierende****Solar Initiative: Nachhaltige Energie für den Campus der Zukunft**

Photovoltaikanlagen nutzen die Kraft der Sonne, um Strom zu produzieren. Im Gegensatz zu fossilen Energieträgern geschieht dies ohne Emissionen. Somit ermöglicht die Installation von Photovoltaikanlagen eine nachhaltige sowie umweltfreundliche Energieversorgung, reduziert die CO₂-Bilanz und fördert das Umweltbewusstsein. Dieser Implementierung dieser Anlagen in die Gebäude der Universität entspricht nicht nur den modernen Anforderungen an umweltfreundliche Energiequellen, sondern verstärkt auch das Engagement der Universität für nachhaltige Praktiken. Durch die Nutzung der Solarenergie tragen wir zur ökologischen Verantwortung der Institution bei und positionieren uns als Vorreiter im Bereich nachhaltiger Energiepraktiken. Diese Maßnahme geht über den Umweltschutz hinaus und hat das Potential, langfristig finanzielle Einsparungen zu ermöglichen. Durch die Umsetzung dieses Antrags wird nicht nur Verantwortung für unsere Umwelt gezeigt, sondern es wird auch in die Zukunft unserer Universität investiert.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:

- Eine umfassende Analyse potenzieller Energiesparmaßnahmen, einschließlich Wartungsplänen und einer Kostenschätzung. Hierzu gehört auch die Einschätzung des tatsächlichen Nutzens dieser Energiesparmaßnahmen.
- Die Implementierung von Photovoltaikanlagen auf allen bestehenden Gebäuden der JKU.
- Die Integration von Photovoltaikanlagen in allen zukünftigen Bauprojekten der JKU.

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Alice Schwarz (VSStÖ): Antrag finde ich cool aber was ich weiß ist es schon Beschlusslage und die Klimastabstelle wird das auch umsetzen.

Laura Feldler (JUNOS): wir haben jetzt jemanden im Senat sitzen und die haben sich auch mit dem Projekt Mission 2030 auseinander gesetzt und da ist das auch besprochen worden und es ist eben noch nicht final ob es Photovoltaikanlagen auf allen Gebäuden geben wird und es ist auch nicht final ob es auf allen neuen Projekten oben sein soll also es ist eine Richtlinie aber noch nicht fix und dementsprechend ist auch unser Antrag weil das einfach auf alle neuen Gebäuden drauf gehört und auch auf die bestehenden wo es Sinn macht, also die Sinnhaftigkeit prüft.

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 23/24**Antragsstellerin: Jorga Vahlhaus****JUNOS – Junge liberale Studierende****Förderung digitaler und innovativer Prüfungsmethoden an der JKU**

Die Einführung digitaler und innovativer Prüfungsmethoden ist von entscheidender Bedeutung, um den dynamischen Veränderungen in der Bildungslandschaft gerecht zu werden. Inspiriert von den Experimenten sowie Erfahrungen in Dänemark und Schweden sowie dem wachsenden Einfluss künstlicher Intelligenz, regen wir die Überprüfung und Verbesserung der Prüfungsmethoden an der JKU an. Die rasanten Fortschritte in der Technologie bieten Chancen für zeitgemäße Bewertungsansätze. Die Abschaffung der Bachelorarbeit an der Prager Universität unterstreicht, dass traditionelle Methoden nicht mehr zwingend zeitgemäß sind. Vor allem auch das Auswendiglernen von Lehrveranstaltungsinhalten wird zunehmend nicht mehr als geeignete Methode angesehen, um Wissen langfristig zu behalten und anwenden zu können. Eine Veränderung der Lernkultur erfordert daher auch eine Anpassung der Prüfungskultur.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:

- Die Anregung eines aktiven Austauschs mit Studierenden und Lehrenden an Bildungseinrichtungen, insbesondere Universitäten und Hochschulen in skandinavischen Ländern.
- Die Schaffung von Plattformen, in denen Studierende und Lehrende Ideen austauschen können, zur Förderung der Entwicklung innovativer Prüfungsmethoden.
- Die Errichtung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter:innen verschiedener Fachrichtungen, Studierenden, Lehrenden und weiteren Stakeholder:innen zur Digitalisierung der Prüfungsprozesse und die Integrierung dieser in die Arbeitsgruppe Lehre 2030.
- Die Initiierung eines Ideenwettbewerbs, bei welchem innovative Konzepte für neuartige Prüfungsmethoden eingereicht werden können, fördert die Kreativität und das Engagement im Kontext der Prüfungsentwicklung.

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Elena Lautner (AG): betreffend die Arbeitsgruppe, wir haben ja die Arbeitsgruppe 2030 und da wäre es ja schon ein gutes Thema, das anzusprechen und in der Arbeitsgruppe sind verschiedene Studierende aus verschiedenen Fakultäten drinnen.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Lehre 2030 ist eine offizielle Arbeitsgruppe

Marvin Schütt (VSSStÖ): wer ist in dieser Gruppe von uns drinnen?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Elena Lautner (JUS), ich (Philipp) für Sowi (BWL) und TNF (Physik) und Felix Ferchhumer (TNF, Informatik)

Helena Fitze (TNF): ich bin auch mit drinnen und man kann jederzeit dazu kommen

Marvin Schütt (VSSStÖ) möchte auch gerne dazu und Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) antwortet mit „sehr gerne“.

Jorga Vahlhaus (JUNOS) ändern es gerne und bringen einen Änderungsantrag ein.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): wollt ihr noch was umformulieren oder irgendwie festhalten beim dritten Punkt?

Jorga Vahlhaus (JUNOS): vielleicht nicht die Errichtung sondern...

Laura Feldler (JUNOS): man kann es Errichtung nennen und dann einfach hinter ran schreiben und diese in die Arbeitsgruppe einzugliedern und wenn es für euch so passt würden wir es einfach so umändern.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): bringen wir den Antrag mit der zusätzlichen Formulierung bei Punkt drei zur Abstimmung.

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WS 2023/24 Antragsteller_in: Umut Ovat
Fraktion: VSStÖ

Barrierefreiheit = Freiheit

Das Institut Integriert Studieren unterstützt Studierende mit Beeinträchtigung in ihrem Studienalltag. Das Institut leistet somit eine enorme Arbeit für die Sicherstellung der Barrierefreiheit des Studienangebotes an der Johannes Kepler Universität.

Derzeit werden ungefähr 260 Studierende mit Beeinträchtigungen und/oder chronischen Krankheiten vom Institut betreut oder unterstützt. Die Unterstützung fällt unterschiedlich aus, da die Bedürfnisse der Studierenden sehr individuell und verschieden sind. Das Institut schafft für betroffene Studierende den nötigen und passenden Rahmen bei der Absolvierung von Prüfungen oder beim Besuchen von Vorlesungen.

Es ist wichtig, dass eine so wichtige Stütze, wie es das Institut Integriert Studieren für die Barrierefreiheit der Johannes Kepler Universität ist, gefördert und gestärkt wird.

Die Bekanntheit des Instituts muss gesteigert werden, damit betroffene Erstsemestrige so rasch wie möglich Unterstützung erfahren können. Außerdem benötigt das Institut ausreichend Tutor_innen, welche die Prüfungsabläufe koordinieren und beaufsichtigen. Als Interessensvertretung der Studierenden soll die ÖH in Zusammenarbeit mit dem Institut Integriert Studieren dafür sorgen, dass das Institut mehr Aufmerksamkeit erfährt und gefördert wird.

Die ÖH JKU möge beschließen, dass ...

- sich die ÖH JKU für die Schaffung der Aufmerksamkeit über das Bestehen des Angebots des Instituts Integriert Studieren einsetzt. Das soll insbesondere bei Veranstaltungen für Erstsemestrige, auf Social Media Kanälen der ÖH JKU und in Mailaussendungen der ÖH JKU geschehen.
- das Referat für Sozialpolitik mit dem Institut Integriert Studieren in Kontakt tritt, um mindestens eine gemeinsame Veranstaltung zu planen.
- die ÖH JKU nach Absprache mit dem Institut Integriert Studieren für die Tätigkeit als Tutor_in im Institut Integriert Studieren wirbt. Das soll über die Social Media Kanäle der ÖH JKU, in Mailaussendungen der ÖH JKU und im ÖH-Courier geschehen.

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Jorga Vahlhaus (JUNOS): wir finden den Antrag gut. Wie soll die ÖH für die Tätigkeit als Tutorin werden, also was ist genau hinter dem Punkt der Hintergrund?

Umut Ovat (VSStÖ): also wie gesagt glaube ich, dass einfach viele Leute das nicht wissen und es gibt dieses Angebot und ich war selber schon im Kontakt mit Leuten vom Institut und die würden sich extrem darüber freuen, wenn die ÖH-Werbung macht, dass man da mithelfen kann. Es machen auch schon einig aus der ÖH und das ist auch sehr gut.

Paul Piestrak (AG): kann man das vielleicht so abändern und zwar wenn man jetzt sagt, dass verpflichtend das Referat für Sozialpolitik Veranstaltungen macht, es kann ja sein, dass zB die andere Seite gar kein Interesse hat und das wäre schwierig, wenn man dem Referat etwas aufzwingt, was vielleicht scheitert an anderen Institutionen der JKU vielleicht das wenn möglich das Sozialreferat also eben Veranstaltungen macht und so an sie herantritt.

Umut Ovat (VSStÖ): habe versucht so juristisch wie möglich zu formulieren, dass das Referate für Sozialpolitik in Kontakt tritt, wenn dann die Tür geschlossen bleibt kann das Referat nichts dafür. Darum habe ich es dementsprechend formuliert. Und ich habe mit den Leuten gesprochen, sie würden sich extrem freuen und darum glaube ich, dass sie schon bereit wären.

Jorga Vahlhaus (JUNOS): aus eurer Sicht ist erstmal nur eine gemeinsame Veranstaltung geplant und nicht eine pro Semester.

Umut Ovat (VSStÖ): wir wissen, dass das sehr viel Arbeit ist und das Veranstaltungen und wir wollen die neue Referentin nicht damit stressen und es ist gut, wenn man mal eine Veranstaltung macht sieht wie es klappt. Wir haben auch keine Bedingungen reingeschrieben es kann eine Veranstaltung jeglicher Art sein (Brunch oder dergleichen)

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WS 2023/24**Antragsteller_in: Alice Schwarz Fraktion: VSStÖ****Antrag Namensänderung ermöglichen**

Geschlechtseintrag und rechtlicher Name werden bereits bei der Anmeldung zu einem Studium an der JKU abgefragt. Trans-Personen die an der JKU studieren, müssen daher ihren Deadname (Deadname bezeichnet bei einer Person, die einen neuen Vornamen angenommen hat, den alten, von der betreffenden Person nicht mehr verwendeten Vornamen) angeben. Vom Namen wird auch schnell auf das Geschlecht und die bevorzugten Pronomen der betreffenden Person geschlossen. Es gibt keine Möglichkeit, den angegebenen Namen zu ändern, bis eine rechtliche Namens- und Geschlechtsänderung vollzogen wurde – ein Prozess, der mehrere Monate und in manchen Fällen Jahre dauert.

Dies stellt für Betroffene ein großes Problem da und kann zu sehr unangenehmen Situationen für Lehrende und Studierende führen. Für Trans-Studierende schlägt dies bei jedem einzelnen Log-In in KUSSS, Moodle und myJKU auf, wo sie mit ihrem Deadname begrüßt werden. Noch problematischer ist es in Zoom-Meetings, bei denen ein Log-in via JKU-Anmeldung erforderlich ist. Hier wird dann automatisch der Deadname angezeigt, welcher sich dann auch nicht ändern lässt und zu einem Zwangsouting führt.

Es ist an der Zeit, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihren bevorzugten Namen anzugeben. Technisch umgesetzt werden sollte dies mit der Möglichkeit, einen Anzeigenamen im KUSSS anzugeben, welcher in den persönlichen Daten geändert werden kann. Dieser wird dann für Lehrende und Studierende angezeigt, statt des Deadnames.

Die ÖH JKU möge beschließen, dass...

- die ÖH JKU mit dem Referat für Frauen, Gender und Gleichbehandlungsfragen mit dem Rektorat in Kontakt tritt und die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten prüft.

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird mit abgeänderter Form einstimmig angenommen.

René Meier (No Ma'am): grundsätzlich ist der letzte Punkt ein Widerspruch zum ganzen Antrag, wenn man wöchentlich oder monatliche die Namen ändern könnte und zB in einer Übung sitzt wo eine Namensliste ist und jede Woche ein anderer Name aufscheint, wie soll dann gewährleistet werden ob die richtige Person drinnen sitzt? Oder beim ZOOM oder so? Das hat einen Grund warum ein rechtlicher Name. Man kann es optisch machen für die Person selber aber ein rechtlicher Name ist ein rechtlicher Name.

Alice Schwarz (VSStÖ): wir können gerne Punkte hinzufügen, die das ganze einschränken von wegen wie oft der Name geändert werden kann, man kann auch mit Matrikelnummer umgehen zB bei Prüfungssituation, dass man die Matrikelnummer kontrolliert. In der Realität ist es für Transpersonen einfach ein extrem unangenehmes Ding und wie gesagt ist es ein Prozess der sich sehr lange streckt von Psychologinnen Termin und es ist einfach eine kleine Änderung die die Administration von Kuss machen könnte.

René Meier (No Ma'am): meinst du optisch, dass es nur die Person selber sieht

Alice Schwarz (VSStÖ): vorgesehen wäre schon, dass im moodle dann schon der präferierte Name steht, für alles andere sind wir offen und auf offiziellen Dokumenten muss sowieso der rechtliche Name stehen.

Elena Lautner (AG): im Antrag steht sehr deutlich, dass eigentlich einen Lehrenden der Name angezeigt wird. Also meinst du nur im KUSS und auf den Prüfungslisten nicht, weil im Antrag steht es anders, Lehrende und Studierende bekommen nur den Anzeigenamen zu sehen.

Alice Schwarz (VSStÖ): nur wenn die Liste eingeht welche Studierende in dem Kurs eingetragen sind oder so ZB.

Elena Lautner (AG): unsere Bedenken sind, dass sich die Studenten irgendwelche Namen geben.

Marvin Schütt (VSStÖ): glaub nicht, dass jemand so dumm ist und irgendeinen Namen zum Spaß nimmt

Elena Lautner (AG): bin unsicher wie KUSS das schafft

Alice Schwarz (VSStÖ): wir haben Leute die Informatik studieren und die sagten es wäre umsetzbar.

Laura Feldler (JUNOS): wie wäre euer Vorschlag, wie oft man den Namen ändern kann, denn eine Begrenzung sollte es schon geben. Es sollte ein Sicherheitsmechanismus geschaffen werden und die Frage, wie man das hinbekommt. Es sollte eine Ernsthaftigkeit dahinter sein und nicht ausgenutzt werden.

Helena Fitze (TNF): Vorschlag: man könnte dazu schreiben, dass es in den Semesterferien geändert wird, dass ihr nicht den Fall habt, und sie dann unter dem Semester den Namen ändern, und dann halt vor der Kursanmeldung und dann halt einmal im Semester

Alice Schwarz (VSStÖ): unser Gedanke wäre einmal im Semester

Paul Piestrak (AG): Es ist schon schwierig mit Namen die bei uns üblich sind zu finden und dann mit internationale Studierende derer Namen wird eine Liste zu erstellen schwierig. Ich sehe schon, dass die Leute ausnutzen werden und ist das rechtlich erlaubt

Jorga Vahlhaus (JUNOS): warum sollte das mit den Matrikelnummern nicht funktionieren? Die Nummer gibt es nur einmalig und dadurch klar zu identifizieren.

Victoria Riener (AG): wenn man in dem Verfahren drinnen ist ich verändere mich körperlich oder gedanklich oder wie auch immer, ist es dann nicht eigentlich in dem Schritt drinnen, dass ich mich einfach rechtlich um nennen lasse? Natürlich braucht es ein paar Schritte aber das wäre ja das Wohlbefinden, das die Leute brauchen und jetzt weniger das dann vielleicht im KUSS ein anderer Name steht. Wie können wir das rechtfertigen, dass die zick 1000 Studenten dann hallo Matrikelnummer XY sind, finde ich ein Bisschen schwierig
Alice Schwarz (VSStÖ): im KUSS sollte dann der Anzeigename stehen und nicht die Matrikelnummer

Paul Piestrak (AG): es ist Möglich in Österreich, wenn man sein Geschlecht ändern will auch seinen Namen zu ändern und da muss ich mich René anschließen und gerade auf einer Hochschule sollte es schon einen offiziellen Charakter haben.

Elena Lautner (AG): stellt sich die Umsetzung schwer vor.

Laura Feldler (JUNOS): wir die ÖH können den Professoren nicht vorschreiben wie sie die Anwesenheiten überprüfen, Professoren können ihren Unterricht selbst gestalten. Wir sollten eine Lösung finden und nicht um den heißen Brei reden.

Elena Lautner (AG): findet es rechtlich bzw behördlich sehr schwierig

Alice Schwarz (VSStÖ): darum steht das alles im letzten Punkt

Helena Fitze (TNF): es gibt keine Verpflichtungen was ich auf Prüfungen drauf schreibe im UG steht zu mindestens nichts.

Sitzungsunterbrechung von Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) für 20 Minuten von 15:14 Uhr bis 15:34 Uhr.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender; AG) nimmt die Sitzung um 15:34 Uhr wieder auf

Sitzungsunterbrechung von VSStÖ 15:34 Uhr bis 15:54

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) nimmt die Sitzung um 15:55 Uhr wieder auf

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WS 2023/24**Antragsteller_in:** Laura Sophie Otter**Fraktion:** VSStÖ**Antrag zu Lernplätzen**

Wenn man auf der JKU Website nachliest, wo überall Lernzonen sind, konnte man denken, dass es eine Vielzahl davon gäbe. In der Praxis findet man dann jedoch oft im Learning-Center keinen Platz, steht vor einer geschlossenen Halle-C oder brauchte eine Steckdose, um die Mensatische als Lernplatz nutzen zu können.

Wir sind der Meinung, dass die Universität für uns Studierende da sein muss. Ausreichend Orte zum Lernen sind ein wichtiger Grundbestandteil. Es studieren immer mehr Personen an der JKU und diese Zahl wird durch die Technische Uni Linz noch weiter steigen. Auch werden LVAs immer häufiger rein online abgehalten. Personen, die nicht in Campus Nahe wohnen und am selben Tag Präsenz LVAs haben, benötigen einen Platz, um an diesen teilnehmen zu können. Das treibt den Lernplatzbedarf zusätzlich in die Höhe.

Am Medizin Campus gibt es nur in der Bibliotheksgebäude Lernplätze, deren Ausstattung von manchen Studierenden kritisiert wird und bei denen die Kapazitäten knapp sind. Im LEH Gebäude über den Horsalen im 1. und 2. OG befinden sich Räumlichkeiten die meist ungenutzt sind und fürs Lernen benutzt werden könnten, was aktuell aber nicht erlaubt sein dürfte.

Um den Lernplatzmangel, der insbesondere in den Stoßzeiten zu Semesterbeginn und Prüfungsphase sichtbar wird, zu lindern **möge die ÖH JKU daher beschließen, dass...**

• Gespräche mit dem Rektorat gesucht werden, um sich für mehr Lernzonen am JKU Hauptcampus einzusetzen. Dabei werden dem Rektorat folgende Vorschläge unterbreitet:

- Learning Center mit mehr Tischen ausstatten, insbesondere den tatsächlich qualitativen Arbeitstischen
- Halle B mit mehr Tischen ausstatten
- Halle C wieder als Lernzone öffnen
- Einen Teil der Mensatische mit Steckdosen ausstatten, sodass diese effektiv als Lernplätze genutzt werden können, unter Beachtung der Regelungen der Mensa, dass das Essen in der Mensa gewährleistet ist
- Errichtung von Außenplätzen für den Sommer

• Gespräche mit dem Rektorat gesucht werden, um sich für mehr Lernzonen am JKU Medizincampus einzusetzen. Dabei werden dem Rektorat folgende Vorschläge diskutiert:

- die Nutzung der Räume im LEH als Lernzonen öffnen
- Errichtung von Außenlernplätzen für den Sommer

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag mit dem Zusatz wird einstimmig angenommen.

Elena Lautner (AG): wir haben eine Vereinbarung mit dem Mensachef, dass während der Mittagszeit die Tische frei bleiben

Marvin Schütt (VSStÖ): wir können gerne diesen Wunsch noch dazu schreiben bzw. ergänzen

Jonas Gschnell (No Ma'am): gibt es konkrete Ideen zu den Außenlernplätzen?

Marvin Schütt (VSStÖ): können wir uns gemeinsam überlegen und ein Pilotprojekt machen.

**Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der No Ma'am
Für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an
der JKU am 08.01.2024 im WS 2023/24**

Antragstellerin: Elena Lautner

Lernboxen am Campus

Die digitale Lehre wird auch an der JKU stark vorangetrieben. Diese Entwicklung begrüßen wir als Studierendenvertretung stark. Ein Ende der bekannten Präsenzlehre ist jedoch derzeit nicht angedacht. Aus diesem Grund gibt es viele Studentinnen und Studenten, die an einem Tag sowohl Präsenzlehre als auch online Vorlesungen haben. Vielen Studierenden ist es dabei nicht möglich rechtzeitig heimzufahren, um die online Vorlesungen von zuhause aus verfolgen zu können. Leider gibt es derzeit auch am Campus der JKU nur wenige Plätze wo man ungestört an online Vorlesungen teilnehmen kann.

Es braucht daher Lernboxen am Campus der JKU, die von Studierenden gebucht werden können, damit man ungestört an Besprechungen oder online Vorlesungen teilnehmen kann. Um zu verhindern, dass die Lernboxen durchgehend für reine Lernzwecke besetzt sind braucht es eine Regelung. Als sinnvoll erachten wir hier ein Buchungssystem, bei dem Studierende die Lernboxen für maximal 3 Stunden buchen können.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass ...

- sich die ÖH JKU dafür einsetzt, dass Lernboxen am Campus der JKU errichtet werden, die die Studierenden kostenlos nutzen können

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Laura Feldner (JUNOS): finde es mega cool, dass ihr eine unserer größten Wahlkampfforderungen aufnehmt und als Antrag einbringt, wir werden diesem zustimmen. Danke!

Alice Schwarz (VSStÖ): gibt es konkrete Ideen wo die hinkommen

Elena Lautner (AG): ist noch relativ offen, man muss erst wegen Anbieter und Finanzierung schauen und man muss sich auch nach der UNI richten.

Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der No Ma'am**Für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 08.01.2024 im WS 2023/24****Antragstellerin: Victoria Riener**

24/7 Learning Center

Das Learning Center bietet Studierenden an der JKU eine tolle Möglichkeit, um in ruhiger Atmosphäre zu lernen und zu arbeiten. Die Ausnutzung der Plätze zeigt klar, dass das Learning Center gut angenommen wird.

Derzeit ist das Learning Center leider an Wochentagen nur bis 22:00 Uhr und an Samstagen und Sonntagen sogar nur bis 18:00 Uhr geöffnet. Viele kennen wahrscheinlich die intensive Lernphase, in der man auch gerne mal spätabends noch für die nächste Klausur lernt. Leider ist das derzeit im Learning Center nicht möglich.

Wir fordern deshalb die Öffnung des Learning Centers rund um die Uhr. Da dieses Konzept funktionieren kann, zeigt bereits die seit längerem existierende 24/7 Bibliothek. Dieser Bereich ist jedoch eher klein, weshalb eine Öffnung des Learning Centers dringend notwendig ist.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- sich die ÖH JKU für die Öffnung des Learning Centers rund um die Uhr einsetzt. Während der Mensafeste soll es dabei eine Sonderregelung geben.
- sich die ÖH JKU dafür einsetzt, dass die Öffnungszeiten außerdem auf der Website der JKU aktualisiert werden.

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag mit den zwei Ergänzungen wird einstimmig angenommen.

Marvin Schütt (VSStÖ): Kann man dann nur über die Stiege und sind die Lernboxen auch über Nacht offen?
Victoria Riener (AG): wenn man in die 24/7 kommt, kommt man auch rauf und bzgl Lernboxen über Nacht kann man sich noch anschauen.

Laura Feldler (JUNOS): Ergänzung: die Öffnungszeiten außerdem auf der Website der JKU aktualisiert werden.

Helena Fitze (TNF): man muss sich die Türen freischalten lassen damit man rein kann

Paul Piestrak (AG): Hausdienst macht ja Kontrollgänge und während der Mensafeste soll es dabei eine Sonderregelung geben.

TOP 13
Allfälliges

Laura Feldler (JUNOS): Sitzungstermine bitte vorher abklären, damit jeder Zeit hat und das mit den Anträgen auch organisiert werden kann.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): werden wir gerne wieder machen.

Helena Fitze (TNF): Tätigkeitsberichte bitte ein wenig umfangreicher gestalten.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): werde es an die Referenten und Referentinnen weitergeben

Jorga Vahlhaus (JUNOS): bitte unser neues Logo auf den Namensschildern verwenden.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 16:14 Uhr.

Bergsmann Philipp
ÖH-Vorsitzender

Schütt Marvin
Schriftführer